

## Es war ein König in Thule

Text by *Johann Wolfgang von Goethe* (1749-1832)

Set by *Alphons Diepenbrock* (1862-1921), *Der König in Thule*; *Franz Liszt* (1811-1886), *Es war ein König in Thule*, S. 278; *Heinrich August Marschner* (1795-1861), *Der König in Thule*; *Johann Friedrich Reichardt* (1752-1814), *Der König in Thule*; *Franz Peter Schubert* (1797-1828), *Der König in Thule*, op. 5, #5, D. 367; *Robert Alexander Schumann* (1810-1856), *Der König in Thule*, op. 67, #1; (*Philipp*) *Friedrich Silcher* (1789-1860), *Der König in Thule*; *Karl Friedrich Zelter* (1758-1832), *Der König in Thule*

<b>Es</b>	<b>war</b>	<b>ein</b>	<b>König</b>	<b>in</b>	<b>Thule</b>
[ʔɛs	va:p	ʔa:en	'kø:.niç	ʔin	'tu:lə]
There	was	a	King	in	Thule

<b>Gar</b>	<b>treu</b>	<b>bis</b>	<b>an</b>	<b>das</b>	<b>Grab,</b>
[ga:p	trɔ:v	bɪs	ʔan	das	gra:p]
very	faithful	un-	to	the	grave,

Dem sterbend seine Buhle  
Einen goldnen Becher gab.

Es ging ihm nichts darüber,  
Er leert' ihn jeden Schmaus;  
Die Augen gingen ihm über,  
So oft er trank daraus.

Und als er kam zu sterben,  
Zählt' er seine Städt' im Reich,  
Gönnt' alles seinem Erben,  
Den Becher nicht zugleich.

Er saß beim Königsmahle,  
Die Ritter um ihn her,  
Auf hohem Vätersaale,  
Dort auf dem Schloss am Meer. ...

---

The entire text to this title with the complete  
IPA transcription and literal translation is available for download.

*Thank you!*

